

Antrag

der Abgeordneten **Martina Fehlner, Ruth Müller, Florian von Brunn, Markus Rinderspacher SPD**

Tierschutzskandal im Allgäu - warum nimmt das Leid kein Ende?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz zu berichten, wie es erneut zu einem solch extremen Fall von Tiermissbrauch auf einem Milchviehbetrieb mit industriellem Charakter in Dietmannsried gekommen ist.

Insbesondere ist darauf einzugehen,

- welche Kontrollen in der Vergangenheit stattgefunden haben?
- zu welchem Ergebnis die Kontrollen hinsichtlich des Tierschutzes gekommen sind und welche Konsequenzen sich für den Betrieb daraus ergaben?
- was seitens der Kreisverwaltungsbehörde bzw. der übergeordneten Behörden nach dem Bekanntwerden der massiven Tierschutzverstöße, die mittlerweile zu einem Tierhaltungsverbot geführt haben, unternommen wurde, um das Tierleid zu verringern?
- wie die neu geschaffenen Kontrollstrukturen in diesem Fall ge Griffen haben?
- ob der Betrieb in der Vergangenheit staatliche Förderungen für das Tierwohl erhalten hat bzw. ob der Betrieb Teilnehmer des Qualitätsprogramms "Qualität aus Bayern" war?

Begründung:

Die erneuten Fälle von Tiermissbrauch auf einem Milchviehbetrieb mit industriellem Charakter im Oberallgäu schockieren die Bürgerinnen und Bürger enorm. Zu Recht fragt man sich, wie dies in einer Region, die in den vergangenen Monaten von Tierschutzskandalen regelrecht heimgesucht wurde, geschehen konnte.

Insbesondere die Rolle der Behörden, die zwar massive Tierschutzverstöße feststellten, jedoch offensichtlich nichts unternahmen, um unverzüglich eine Besserung der Situation herbeizuführen, ist zu hinterfragen. Sofern dies zutrifft, handelt es sich um ein Staatsversagen im Bereich der Kontrollbehörden!

VorAn - Dokument - ID: 44543 eingereicht von Schneider, Gregor am 15.01.2020 - 18:48

1

SPD Status: eingereicht seit 15.01.2020 - 18:48

Ersterfasser: Josef Kollmannsberger